Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 33

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Sendung ‹Recht komisch im ganzen› über den Humor in der Oper, einer Produktion des Westdeutschen Rundfunks, fiel die Frage: «Hat die Musik von heute das Lachen, ja das Lächeln verlernt?» Ohohr

Konsequenztraining

Ein Wortführer junger Künstler rief, quasi von den Barrikaden herab, aus: «Maler sein heißt heute, auf der Leinwand Politik treiben!» Vielleicht sollte man heute versuchen, die Politik etwas kunstvoller zu betreiben? Boris

Touristen und Wetterbericht

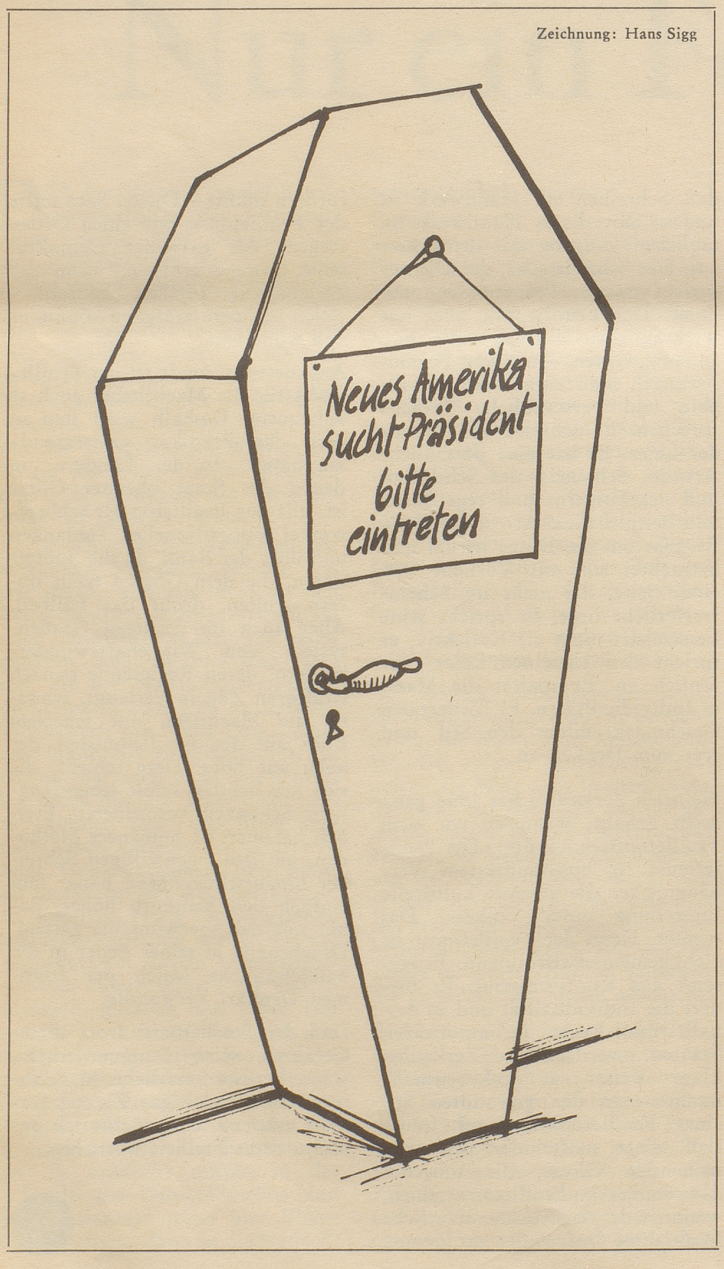
A: «Du, de Wätterpricht isch guet ...!»

B: «Macht nüd, mir gönd gliich!» AB

Fleisch

Während in anderen Erdteilen Millionen Menschen von Hunger bedroht sind, streiten wir uns in der Oeffentlichkeit wegen einem Sojabohnenprodukt, das dem Fleisch ähnelt und den blühenden Fleischhandel bedrohen soll. Wir sind einfach unglückliche Menschen, noch unglücklicher durch den Umstand, daß unsere Kinder über solches Unglück statt Mitleid nur Pflastersteine übrig haben ... RD

Zeichnung: Hans Sigg



Das Geheimprotokoll

Nach der sowjetisch-tschechoslowakischen Gipfelkonferenz in Schwarzau an der Theiß wurde ein nichtssagendes und auffallend kurzes Schlußcommuniqué herausgegeben.

Wie immer bei Begegnungen internationaler, besonders aber kommunistischer Spitzenpolitiker bleibt das wahre Verhandlungsergebnis im Schlußcommuniqué unerwähnt und wird in einem Geheimprotokoll festgehalten.

Aus gutunterrichteter Quelle erfahren wir die zehn Hauptpunkte der geheimen sowjetisch-tschechoslowakischen Abmachungen in Schwarzau an der Theiß, die wir nachstehend erstmals veröffentlichen:

❶ Prag verzichtet auf Stationierung tschechoslowakischer Truppen auf dem Territorium der Sowjetunion.

❷ Die Einfuhr sowjetischer Bücher, Zeitschriften und Zeitungen in die Tschechoslowakei wird gestattet.

❸ Das Abhören von Sendungen des sowjetischen Rundfunks in der Tschechoslowakei ist an keine besondere Bewilligung gebunden.

❹ Das Recht der freien Meinungsäußerung bleibt allen sowjetischen Staatsangehörigen auf tschechoslowakischem Territorium gewahrt.

❺ Die Tschechoslowakei verpflichtet sich, von jeglicher Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Sowjetunion Abstand zu nehmen.

❻ Der eigene Weg der sowjetischen Bruderpartei zum Sozialismus wird von den tschechoslowakischen Genossen ausdrücklich anerkannt.

❼ Die Tschechoslowakei erhebt keine Einwände gegen das Fortbestehen der Presse-, Rundfunk- und Briefzensur in der Sowjetunion.

❽ Die Tschechoslowakei erhebt keine Einwände gegen die Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer des Stalinismus in der Sowjetunion.

❾ Die Tschechoslowakei erhebt keine Einwände gegen Kontakte der Sowjetunion mit Jugoslawien und Rumänien.

❿ Moskau bleibt Schnellzugstation.

Hans Weigel